

Kolumne Trotz der Krise, es gibt noch gute Nachrichten



Liebe Leser/innen,

es gibt sie doch, diese Momente der Zuversicht und des Glücks, wenn man erkennt, dass es viele Menschen gibt, die gerade in einer Zeit der Krise zusammen stehen und helfen wollen. Und es sind genau diese Geschichten, abseits der Krisenmeldungen, die auch bei uns in Lahnstein Mut machen und Hoffnung geben.

Diese bedrückende, äußerst schwierige und besondere Situation um das Corona-Virus führt dazu, dass Menschen nicht nur an sich, sondern in der Not auch an andere schwache, ältere und hilfsbedürftige – Menschen denken, die unser aller Hilfe und Unterstützung brauchen. Hunderte wollen helfen – freiwillig. Solidarität und Gemeinschaft rücken wieder mehr in den Mittelpunkt, weltweit, aber auch hier vor Ort.

Das macht Mut: Auch bei uns in Lahnstein haben viele engagierte Menschen, bei der Verwaltung, den kirchlichen Verbänden oder über die sozialen Netzwerke, ihre persönliche Hilfe in der Corona-Krise angeboten und damit deutlich gemacht, wie stark die Bereitschaft auch der Lahnsteiner ist, sich in diesen Krisenzeiten solidarisch und freiwillig für den Dienst am Nächsten einzubringen.

Danke, vielen Dank!

Solch guten Nachrichten sorgen in all diesen schweren und schlimmen Krisenzeiten auch für ein wenig Zuversicht.

In unserer Tageszeitung findet sich einen aufmunternden Spruch zum Thema „Bleibt daheim“: „Eure Großeltern mussten in den Krieg. Ihr müsst nur daheim auf der Couch bleiben. Das schafft ihr!“ Deshalb gilt auch bei uns, wir gehen gemeinsam durch die Krise – wir schüren keine Panik und bleiben gelassen.

Passen Sie auf sich und die Menschen in Ihrem Umfeld auf und – bleiben Sie gesund!